

Reichsthaler für die Operationskassa nötig zur Formierung einer starken Armada am oberen Rhein. Der Reichstag in Regensburg habe zugestimmt.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (117). [226

- 1712** Oktober 28. Graf Fürstenberg und Graf Zeil ersuchen Namens des schwäbischen Kolleg. den Grafen Franz Karl zu Hohenems angesichts der Kriegslage die ausstehenden Kreisgelder baldigst abzuführen.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (118). [227

- 1713** Mai 1. Kaiserliches Kommissionsdekret in materia belli.

Der bei der Reichsversammlung in Regensburg vom Kaiser bevollmächtigte Prinzipal-Kommissär Fürst Maximilian Karl zu Löwenstein-Wertheim schildert den Kurfürsten, Ständen, anwesenden Räten, Botschaftern und Gesandten die Kriegslage angesichts der neuen Kriegsbedrohungen durch das hinterlistige Frankreich. Der durch das vorzeitige Nachgeben der englischen Königin erzielte Friede wird bedauert, und das reichsverräterische Verhalten der Kurfürsten von Baiern und Köln gekennzeichnet.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (119). [228

- 1713** Mai 31. Reichsgutachten (Regensburg), worin dem Kaiser zugestimmt wird allein den Krieg gegen Frankreich angesichts der schlechten Friedensbedingungen fortzusetzen. Das Schriftstück ist von der Kurfürstl. Mainzischen Kanzlei unterzeichnet.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (120). [229

- 1713** Juni 5. Kaiserliches Kommissionsdekret.

Der bei der Reichsversammlung in Regensburg bevollmächtigte Kaiserliche Prinzipal-Kommissär Fürst Maximilian Karl zu Löwenstein-Wertheim schildert die Lage und ersucht die Kurfürsten, Fürsten und Reichsstände zur Kriegsoperationskassa 4 Millionen Reichsthaler beizutragen.

Publiziert von der Mainzischen Kurfürstlichen Kanzlei.

Alte Kopie im Schaaner G.-A. (121). [230

- 1714** Dezember. Eidsteuerbuch der Gemeinde Baduz vom Jahre 1714. Das Steuervermögen betrug 65,400 fl.

Original im Schaaner G.-A. (122). [231

- 1719** Mai 24. Erlaß des Fürsten Anton Florian von Liechtenstein:

1. Worin die Einfuhr ausländischer Weine an die Bewilligung von Seite des Oberamtes geknüpft wird. Zuerst sollen die Weine im Inlande von den Wirten gekauft werden. Alle Weine sind umgeldpflichtig.